

„Zunehmendes Interesse an nachhaltigeren Produkten“

Biobasierte Beschichtungen sind für Endanwender ein Thema

Natürliche Rohstoffe unterliegen auch immer schärferen Regulierungen. Laut Markus Dimmers vom Alberdingk Boley sollte für den Konsumenten entlang der gesamten Wertschöpfungskette einen Mehrwert mit biobasierten Beschichtungen generiert werden. Bezahlbarkeit, Leistungsfähigkeit und Verwendung „korrekter“ Rohstoffe sollen im Mittelpunkt stehen.



Markus Dimmers, Alberdingk-Boley, DE

zunehmendes Interesse an nachhaltigeren Produkten feststellen. Es wird verstärkt die Aufgabe sein, entlang der gesamten Wertschöpfungskette für den Konsumenten einen Mehrwert mit biobasierten Beschichtungen zu generieren und diesen auch entsprechend zu vermarkten - dies betrifft Rohstofflieferanten, Beschichtungshersteller sowie auch den Handel.

? Welche Trends werden das Segment biobasierter Beschichtungen und Rohstoffe in der nahen Zukunft dominieren?

Dimmers: Es wird im Wesentlichen darum gehen, Produkte mit gleichen oder gar besseren Eigenschaften zu entwickeln. Insbesondere wird man sich Gedanken machen müssen, wie man mit sikkativhaltigen Produkten umgeht. Es ist auch ein Schwerpunkt unserer Arbeit – Produkte zu entwickeln, die ohne Sikkative formuliert werden können.

? Welche der letzten Entwicklungen im Bereich biobasierter Beschichtungen sind Ihrer Meinung nach besonders interessant?

Markus Dimmers: Aus unserer Sicht ist es eine neue aminfreie PU Dispersion, die speziell für den Einsatz in Wandfarben entwickelt wurde. Durch konsequente Entwicklungsarbeit ist es uns gelungen, ein leistungsfähiges Produkt mit 80 % nachwachsenden Rohstoffen anbieten zu können. Wir hoffen, mit dieser Neuheit einen ähnlichen Weg beschreiten zu können wie mit unseren rizinusölbasierten Polyolen, für welche die Marktnachfrage seit Jahren konstant wächst.

? Vor welchen Herausforderungen stehen die Produzenten von Rohstoffen für biobasierte Beschichtungen?

Dimmers: Wir denken, dass es drei wesentliche Faktoren gibt: Die Produkte müssen für den Anwender bezahlbar sein, sie sol-

len ein vergleichbares Leistungsniveau erreichen und möglichst ethisch korrekte Rohstoffe verwenden. Aufgrund unserer langen Historie bei der Herstellung und Veredelung natürlicher Öle können wir unsere bestehenden Beziehungen hierfür nutzen - dank Rückwärtsintegration stellen wir nicht nur Herkunft, Verfügbarkeit und Qualität sicher, sondern können darüber hinaus auch verschiedene Polymerisationstechnologien synergetisch nutzen.

? Welche Faktoren beeinflussen die Entwicklung von biobasierten Beschichtungen am meisten?

Dimmers: Die allgemeine Entwicklung der Regulierungen (REACH und GHS) beeinflussen auch die biobasierten Beschichtungen. Auch natürliche Rohstoffe bzw. deren Derivate unterliegen immer schärferen Regulierungen. Richtet man den Blick auf den Endanwender, kann man außerdem ein

Was leisten biobasierte Beschichtungen?

Der Fachvortrag am Montag 18. April 2013, von 12.00-12.30 Uhr zeigt wie leistungsfähig biobasierte Beschichtungen sein können:

Dr. Stefan Friebe, Fraunhofer Institute for Wood Research, DE:

„New high-performance sugar-sourced UV-curing polyurethane dispersions“

